

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

141. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 28.1.2012, 12:00

LESEORDNUNG VOM LETZTEN SONNTAG NACH EPIPHANIAS

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Miriam Fahnert, Elisabeth Fischer, Philipp Cieslewicz, Jonny Kreuter
Ulrich Löns, Martin Netter, Simon Berg, Sascha Glintenkamp
Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturgin: Pfarrerin Claudia Wüstenhagen*



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Dietrich Buxtehude (1637 - 1707):
Präludium und Fuge g-Moll

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: Frank Schwemmer (*1961): Preces und Responses

Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tue meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturgin: Gott, gedenke mein nach deiner Gnade
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit.
Und in Ewigkeit. Amen.
Liturgin: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Gemeinde
steht*

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 20: Josef G. Rheinberger (1839 - 1901):
Der Herr erhöre dich
für vierstimmig gemischten Chor

*Gemeinde
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 97: Johann Heinrich Rolle (1718 - 1785):
Der Herr ist König
für vierstimmig gemischten Chor

Liturgin: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Matthäus, 17, 1-9
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Heinrich Schütz (1585 - 1672): Das Wort ward Fleisch
für sechsstimmig gemischten Chor

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...

*Gemeinde
steht*

Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.

- Chor: Amen
Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenk uns Dein Erbarmen.
Liturgin: O Herr, schütze Deine Kirche
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturgin: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Gott im Glanz Deiner Herrlichkeit. Du hast Deinen Sohn vor den Augen seiner Jünger verklärt und verkündet, dass wir allein in ihm Dir wohlgefallen. Erleuchte uns durch Deinen Geist, dass wir Christus im Glauben aufnehmen und mit allen Heiligen Erben Deines Reiches werden. Durch ihn unseren Herrn, der mit Dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben

kann; auf daß unsere Herzen an Deinen, Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor/Alle: Chor: Hans Leo Hassler (1564 – 1612):
Herr Christ, der einig Gotts Sohn Vers 1 + 2 (EG 67)
Alle: Vers 3 + 4

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*



3. laß uns in dei - ner Lie - be und Kennt - nis neh - men zu,
dass wir am Glau - ben blei - ben, dir die - nen im Geist so,



dass wir hier mö - gen schme - cken dein Sü - ßig - keit im Her - zen



und dür - sten stets nach dir.

4. Du Schöpfer aller Dinge, / du väterliche Kraft, / regierst von End zu Ende / kräftig aus eigener Macht. / Das Herz uns zu dir wende / und kehre ab unsre Sinne, / dass sie nicht irren von dir.

Liturgin: Segen
Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

Orgel: Charles Marie Widor (1844 - 1937):
Andante cantabile aus der 4. Orgelsymphonie

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Neues

Das neue Monatsprogramm Januar, Februar, März

Am Ausgang erhalten Sie die neue Informationsbroschüre mit den Programmen aller NoonSongs bis Ende März. Wir werden weiterhin eine sehr abwechslungsreiche musikalische Gestaltung anbieten; Werke Alter Meister erklingen neben solchen aus der Romantik und auch große Kompositionen unserer Zeit kommen immer wieder vor (Nystedt, Penderecki, Schwemmer u.a.). In diesem Jahr werden wir einige Neuentdeckungen des Nürnberger Meisters Hans Leo Hassler (1564 - 1612), dessen 400. Todestag wir dieses Jahr begehen, vorstellen. Im NoonSong am 11. Februar wird seine Motette „Beati omnes“ aus den „Cantiones sacrae“ erklingen. Besonders hinweisen möchten wir auf den NoonSong am 10.3., den wir getreu seinem Vorbild, dem monastischen Stundengebet, mit gregorianischen Chorälen gestalten.

Außerdem laden wir Sie schon heute zum 150. NoonSong am Samstag vor Palmarum ein. Die Leidensgeschichte wird wieder in komponierter Form vorgetragen, in diesem Jahr die durchgehend mehrstimmige Passion von Joachim a Bruck.

Bitte nehmen Sie reichlich unsere Broschüren mit und verteilen Sie diese in Ihrem Freundeskreis und legen Sie sie in Kirchen, Musikschulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Arztpraxen, Hotels etc. aus, um damit immer mehr Besucher auf den NoonSong aufmerksam zu machen. Herzlichen Dank.

Das NoonSong – Gästebuch

Am Ausgang haben wir für Sie ein Gästebuch ausgelegt. Wir freuen uns, wenn Sie sich eintragen, über jede Unterschrift, jeden Gruß, jede Anregung und jede Kritik. Wir haben auch auf unserer Homepage ein Gästebuch, das auf Ihren Eintrag wartet.

<http://www.noonsong.de/gaestebuch.html>

Die neue Fördermöglichkeit: werden Sie NoonSong-Pate

Nach dem Auslaufen der großzügigen Förderung durch den „Fonds missionarischer Aufbruch“ der Evangelischen Landeskirche Berlin muß der NoonSong ab diesem Jahr finanziell ganz auf eigenen Füßen stehen. Werden Sie daher ab einer Spende von 250€ NoonSong-Pate. Sie erhalten z.B. Ihren NoonSong exklusiv auf CD in einer repräsentativen Geschenk-Hülle. Die NoonSong-Patenschaft ist auch ein einzigartiges Geschenk für Ihre kulturinteressierten Freunde und Geschäftspartner.

NoonSong – heute:

Der mitteldeutsche Barock

Im heutigen NoonSong erklingen ausschließlich deutschsprachige Werke. Die Komposition des Dresdner Meisters Heinrich Schütz markiert den Übergang von der Renaissance zum Barock, die des Magdeburger Komponisten Johann Heinrich Rolle steht am Ende der Barockzeit und weist schon empfindsame Elemente auf.

Heinrich Schütz hat seine Motettensammlung „Geistliche Chormusik 1648“, aus welcher die Canticum-Motette stammt, im Jahr des Westfälischen Friedens nach 30 Jahren unvorstellbaren Leides als persönliches Glaubenszeugnis, aber auch als kompositorisches Bekenntnis herausgegeben. Seine Kompositionen sollten beweisen, dass es möglich sei, die strengen Regeln des Renaissance-Kontrapunktes mit der Textausdeutung in der Expressivität des barocken Geistes zu vereinen. Damit grenzt der Altmeister sich deutlich von der jungen Generation ab, welche eine Kontrapunktik mit festen Stimmführungsregeln zugunsten einer generalbaßgestützten solistischen Vortragsweise ablehnten. In der Motette „Das Wort ward Fleisch“ setzt Schütz kleinbesetzte Abschnitte in barocker Weise kontrastierend neben die vollstimmigen Stellen, stets im Einklang mit dem Text: Das allgemeingültige Erlösungswerk durch die Menschwerdung Christi, ausgedrückt durch den Johannestext „Das Wort ward Fleisch“, erklingt immer prächtig in voller Besetzung und in renaissancehafter Harmonik, dagegen wird die individualisierte Heilszusage „und wohnte unter uns“ erst in kleinerer Besetzung in bewegteren Notenwerten vorgetragen.

Johann Heinrich Rolle stammt aus Magdeburg und prägte das Musikleben der Stadt als Organist in der Sankt-Johannis-Kirche sowie als Lehrer am altstädtischen Gymnasium und als Musikdirektor der Stadt. Mit den Geistesgrößen der Aufklärung kam er in seinen Jahren als Violonist und Bratschist in der Hofkapelle Friedrich d. Großen in Berührung. Es gelang ihm, dass Magdeburg ab 1764, als eine der ersten deutschen Städte ohne Residenz, Konzerte durchführte, die überregionale Bedeutung entfalteten. Seine mehrteilige Psalm-Motette „Der Herr ist König“ lebt von der plastischen, ja plakativen Umsetzung des bildreichen Textes in Musik. Meist führt die Sopranstimme den überwiegend homophonen Satz mit Melodien voller galanter Verzierungen an. In barocker Manier schließt die Motette mit einer Fuge über ein allerdings reichlich einfallsloses Thema.



NoonSong – Wissen:

Was sind eigentlich „Preces und Responses“

Die Form der „Preces und Responses“, wie wir sie im NoonSong verwenden, kommen aus dem anglikanischen Evensong. Der Text ist die offizielle deutsche Übersetzung aus dem „Book of Common Prayer“ von 1549 in der revidierten Fassung von 1662. Das Bittgebet, welches im Wechsel zwischen Vorsänger, Liturg und Gemeinde gesprochen bzw. gesungen wird, hat jedoch viel ältere Wurzeln.

Die „Preces“ (lat.: Bittgebet), welche die Liturgie einleiten, gehen auf die Eröffnung des Stundengebetes zurück, wie sie in der katholischen und frühen evangelischen Kirche üblich ist. Nach dem Vater unser schließt sich der zweite Teil der Bittgebete an, die „Responses“. Die Zusammenstellung biblischer Zitate zu einem Bittgebet ist dem „Book of Common Prayer“ entnommen, allerdings haben wir die Bitte für den König nicht wörtlich übernommen. Die Responses schließen mit drei Gebeten, den „Kollekten“. Die erste ändert sich jede Woche und reflektiert das Besondere des jeweiligen Sonntages. Daran schließt sich die immer gleichen Bitten um Frieden und Gnade an.

Weil man Gesang in größerer Entfernung noch besser als das gesprochene Wort verstehen kann, wurden die Preces und Responses schon sehr früh gesungen, erst einstimmig und bald mehrstimmig. Der Chor antwortet stellvertretend für die Gemeinde, was wir in unserer NoonSong-Liturgie dadurch sichtbar machen, indem der Chor bei den Preces nahe der Gemeinde vor den Altarstufen Aufstellung nimmt.

Viele der derzeit 21 Liturgie-Vertonungen, die wir im Repertoire haben, hat Stefan Schuck aus den englischen Kompositionen eigens auf Deutsch eingerichtet; vier Kompositionen wurden allerdings speziell für den NoonSong neu geschrieben, so auch die heutige Liturgie.

Diese Liturgie wurde vom Berliner Komponisten Frank Schwemmer extra für den NoonSong geschrieben. Sie basiert auf der Keimzelle des Sekundarschrittes. Im Gegensatz zu älteren Vertonungen wird mit diesem Sekundarschritt der Gesang des Liturgen improvisatorisch umspielt.



≈ Wir bitten um Ihre Unterstützung ≈

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
 - Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76** (Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet).
-